



Keine Behinderung durch Handicap

Ergebnisse aus dem World Café

TISCHTHEMA

Diversity

START

IMPRESSUM

TISCHFRAGEN

Was haben Menschen OHNE Handicap von inklusivem Alltag?

Ist Inklusion grenzenlos machbar?

Wo kollidiert die Utopie von Inklusion mit gesellschaftlicher Realität?



Nicht überall wo Inklusion draufsteht, ist auch Inklusion drin -> nicht immer von Vorteil o. besser für das Individuum

TISCHFRAGEN

Was haben Menschen OHNE Handicap von inklusivem Alltag?

Ist Inklusion grenzenlos machbar?

Wo kollidiert die Utopie von Inklusion mit gesellschaftlicher Realität?



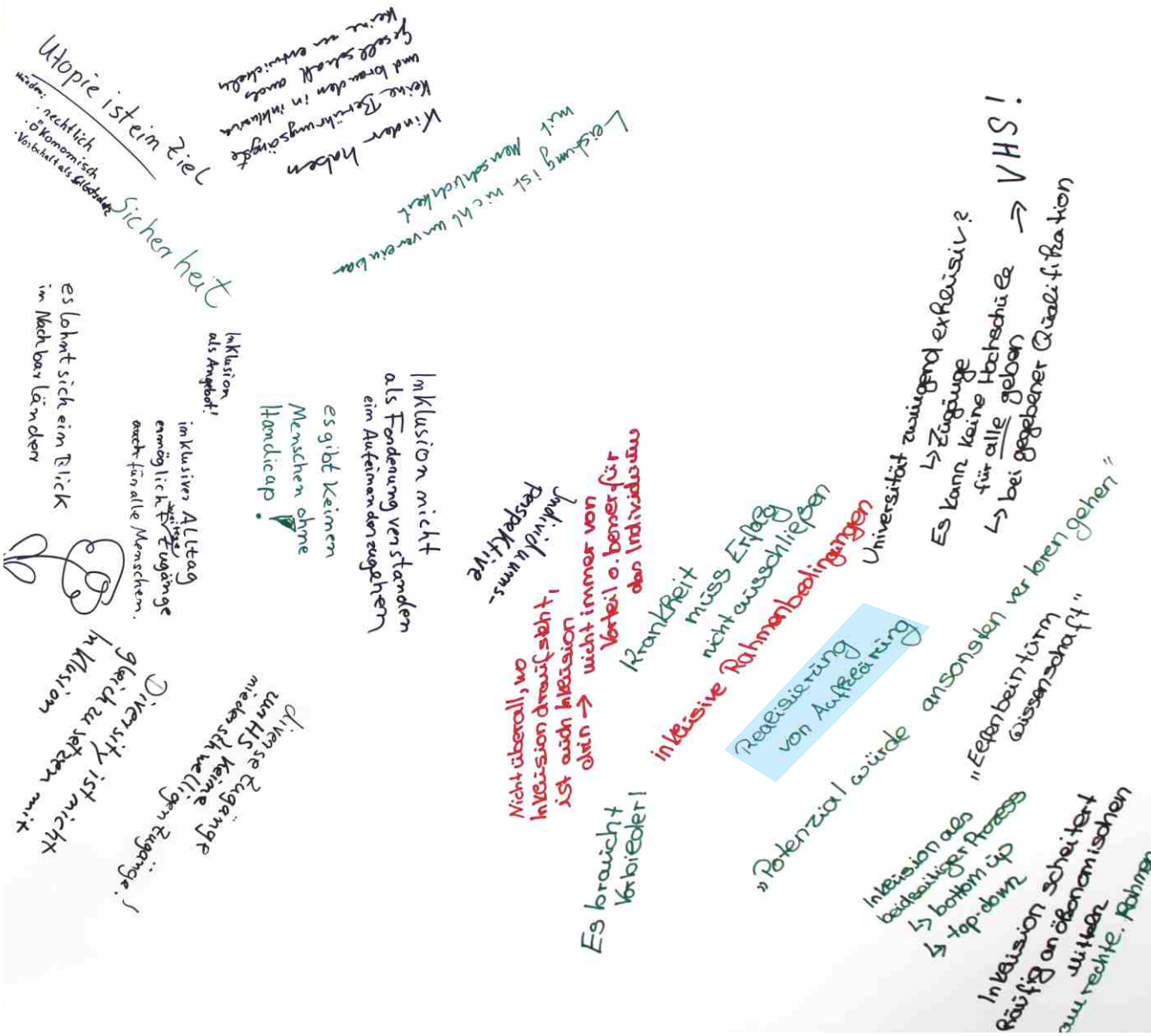
Inklusive Rahmenbedingungen

TISCHFRAGEN

Was haben Menschen OHNE Handicap von inklusivem Alltag?

Ist Inklusion grenzenlos machbar?

Wo kollidiert die Utopie von Inklusion mit gesellschaftlicher Realität?



Realisierung von Aufklärung

TISCHFRAGEN

Was haben Menschen OHNE Handicap von inklusivem Alltag?

Ist Inklusion grenzenlos machbar?

Wo kollidiert die Utopie von Inklusion mit gesellschaftlicher Realität?



„Potenzial würde ansonsten verloren gehen“

TISCHFRAGEN

Was haben Menschen OHNE Handicap von inklusivem Alltag?

Ist Inklusion grenzenlos machbar?

Wo kollidiert die Utopie von Inklusion mit gesellschaftlicher Realität?



„Elfenbeinturm Wissenschaft“

TISCHFRAGEN

Was haben Menschen OHNE Handicap von inklusivem Alltag?
Ist Inklusion grenzenlos machbar?

Wo kollidiert die Utopie von Inklusion mit gesellschaftlicher Realität?



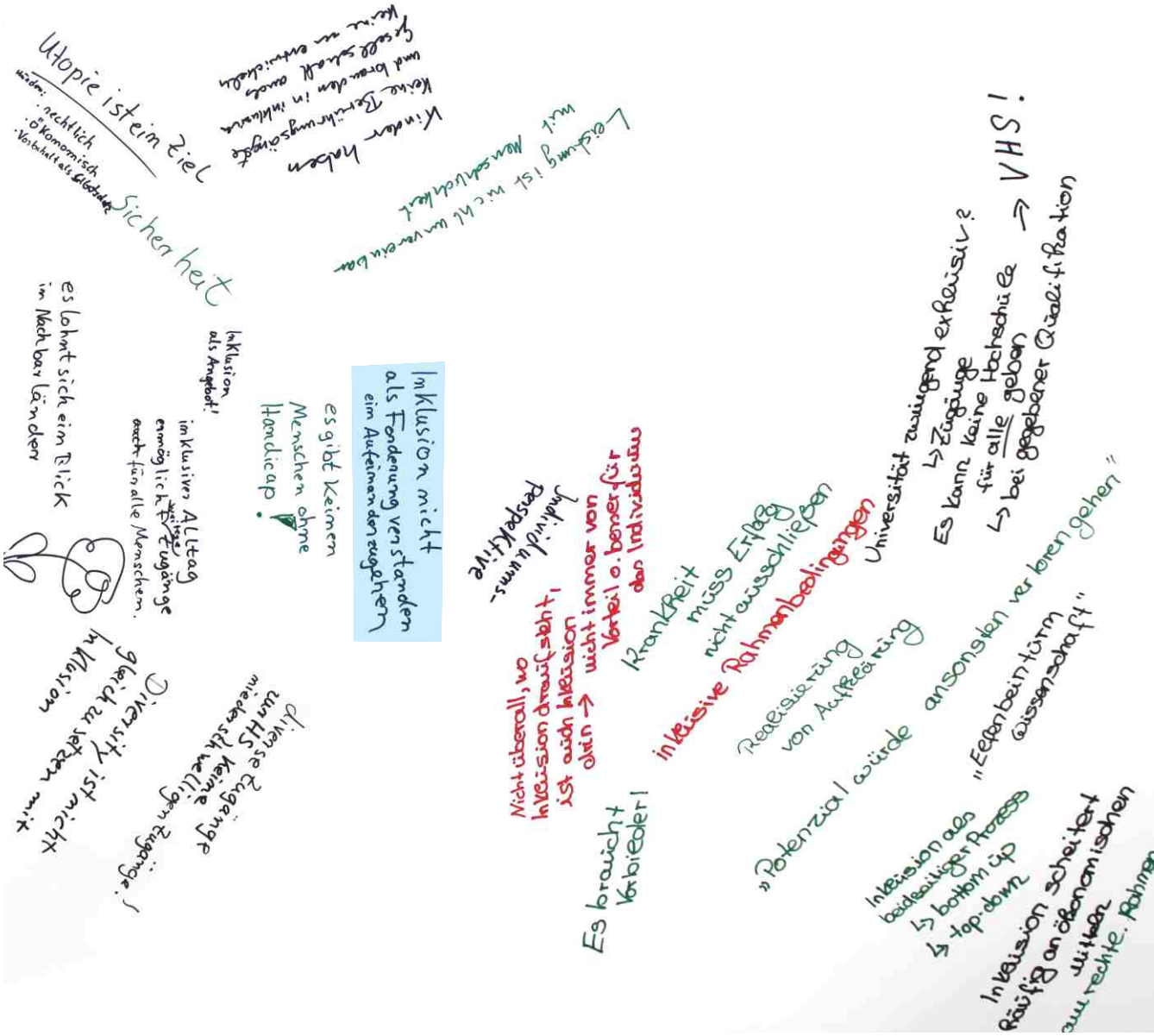
Individuelle Perspektiven

TISCHFRAGEN

Was haben Menschen OHNE Handicap von inklusivem Alltag?

Ist Inklusion grenzenlos machbar?

Wo kollidiert die Utopie von Inklusion mit gesellschaftlicher Realität?



Inklusion nicht als Forderung verstanden – ein aufeinander zugehen

TISCHFRAGEN

Was haben Menschen OHNE Handicap von inklusivem Alltag?

Ist Inklusion grenzenlos machbar?

Wo kollidiert die Utopie von Inklusion mit gesellschaftlicher Realität?



Es gibt keinen Menschen ohne Handicap

TISCHFRAGEN

Was haben Menschen OHNE Handicap von inklusivem Alltag?

Ist Inklusion grenzenlos machbar?

Wo kollidiert die Utopie von Inklusion mit gesellschaftlicher Realität?

Utopie ist ein Ziel
 - nichtlich
 - ökonomisch
 - Vorhabens als Zielsetzung
 keine Bewährungsfrist
 und brechen in inklusive
 keine an entwickelten
 Kinder haben

Sicherheit
 Inklusion als Angebot!
 im inklusiven Alltag
 ermöglichte Zugänge
 auch für alle Menschen.
 es lohnt sich ein Blick
 in Nachbarländern

Leistung ist nicht unvereinbar mit Menschenglück

Inklusion nicht als Forderung von sondern ein Aufeinander zugehen
 es gibt Keimen Menschen ohne Handicap

Individualismus-Perspektive
 nicht überall, on
 Inklusion drückt sich
 ist auch Inklusion
 nicht immer von Vorteil o. besser für das Individuum

Prinzipien der Individualität
 Krankheit muss Erfolg nicht ausschließen
inklusive Rahmenbedingungen
 Realisierung von Aufklärung

Universität für
 Es kann keine Zugänge
 für alle geben
 VHS! → VHS! → VHS!
 gegeben gegebener Qualifikation

„Potenzial würde ansonsten verloren gehen“
 „Erfolgsbeinhalten wissenschaftlich“
 Inklusion als beidseitiger Prozess
 ↳ bottom up
 ↳ top-down
 Inklusion scheitert häufig an ökonomischen mit dem zu rechte. Rahmen

Es braucht Vorbilder!
 Diversität ist nicht gleich zu setzen mit Inklusion
 diverse Zugänge
 von HS keine niederschwellige Zugänge

Leistung ist nicht unvereinbar mit Menschenglück

TISCHFRAGEN

Was haben Menschen OHNE Handicap von inklusivem Alltag?

Ist Inklusion grenzenlos machbar?

Wo kollidiert die Utopie von Inklusion mit gesellschaftlicher Realität?



Inklusion als Angebot

TISCHFRAGEN

Was haben Menschen OHNE Handicap von inklusivem Alltag?

Ist Inklusion grenzenlos machbar?

Wo kollidiert die Utopie von Inklusion mit gesellschaftlicher Realität?



Utopie ist ein Ziel

Hürden: rechtlich / ökonomisch / Vorbehalt als Selbstschutz

TISCHFRAGEN

Was haben Menschen OHNE Handicap von inklusivem Alltag?

Ist Inklusion grenzenlos machbar?

Wo kollidiert die Utopie von Inklusion mit gesellschaftlicher Realität?



Diversity ist nicht gleichzusetzen mit Inklusion

TISCHFRAGEN

Was haben Menschen OHNE Handicap von inklusivem Alltag?

Ist Inklusion grenzenlos machbar?

Wo kollidiert die Utopie von Inklusion mit gesellschaftlicher Realität?



Diverse Zugänge zu HS, keine niederschweligen Zugänge

FAZIT

von Tischgastgeberin Sandra Schönauer
(Koordinatorin Arbeitsstelle Hochschuldidaktik im KoSi)

In der Diskussion der Fragen konnte vom Status quo ausgehend festgehalten werden, dass Universität als solche, exkludierend ist. Ein wesentlicher Faktor sind hier die Zugangsvoraussetzungen.

Die Voraussetzungen für ein Studium lediglich niederschwellig zu gestalten, war für die Beteiligten jedoch keine Lösung. Vielmehr muss es darum gehen, diverse Zugänge selbstverständlicher zu nutzen bzw. zu öffnen und weitere zu schaffen. Bei all den Gedanken, Bestrebungen und Umsetzungen von Inklusion, darf auf keinen Fall die Individuumsperspektive übergangen werden. Die Entscheidungsfreiheit, welcher Bildungsweg eingeschlagen wird liegt bei jedem/jeder Einzelnen. Um jedoch eine solide Entscheidungsgrundlage zu haben, bedarf es der konkreten Umsetzung von Inklusion.

Zudem lernen Kinder, Jugendliche, junge Menschen in der Ausbildung und im Studium in dem sie beobachten, wie es andere machen oder eben auch nicht machen. Sie brauchen auch bezogen auf Inklusion bereits in Kindergärten, Schulen und Hochschulen Vorbilder z.B. mit und mit nicht sichtbaren Beeinträchtigungen.

Nach dieser anregenden Phase des Austausches, ist Utopie nicht als „Totschlagbegriff“ verstanden, sondern als ein Ziel – wir befinden uns auf dem Weg!



Diversity

TISCHFRAGEN

Was haben Menschen OHNE Handicap von inklusivem Alltag?

Ist Inklusion grenzenlos machbar?

Wo kollidiert die Utopie von Inklusion mit gesellschaftlicher Realität?

zurück zum Tischthema

IMPRESSUM

IMPRESSUM

Tischfragen:

Rainer Damerius

(Beauftragter für Behindertenfragen der Universitätsstadt Siegen)

Tischmoderation:

Sandra Schönauer (Kordinatorin Arbeitsstelle Hochschuldidaktik im KoSi)

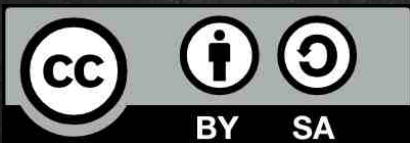
PDF-Konzeption:

Alexander Schnücker für Arbeitsstelle Hochschuldidaktik im KoSi

Bildmaterial:

www.Pixabay.com

CC-BY-SA 4.0



[zurück zum Start](#)

[zurück zum Tischthema](#)

TISCHFRAGEN

Was haben Menschen OHNE Handicap von inklusivem Alltag?

Ist Inklusion grenzenlos machbar?

Wo kollidiert die Utopie von Inklusion mit gesellschaftlicher Realität?



Utopie ist ein Ziel
 - nichtlich
 - ökonomisch
 - Vorhaben als Zielsetzung
 - keine Bewährungsfrist
 - und brechen in inklusive
 - keine an entwickelten
 - Kinder haben
 - Lösung ist nicht unvereinbar
 - mit Menschlichkeit

Sicherheit
 - Inklusion als Angebot!
 - im inklusiven Alltag
 - ermöglichte Zugänge
 - auch für alle Menschen
 - es lohnt sich ein Blick
 - in Nachbar ländern

Inklusion nicht als Forderung von Standards ein Aufzählen der zugehörigen
 - es gibt Keimen
 - Menschen ohne
 - Handicap

Individuelle Perspektive
 - nicht überall, wo
 - Inklusion drückt
 - ist auch Inklusion
 - da ist → nicht immer von
 - Vorteil o. besser für
 - das Individuum

Frankfurt muss Erfolg nicht ausschließen
 - inklusive Rahmenbedingungen
 - Realisierung von Aufklärung
 - Universität für
 - Es kann keine
 - für alle
 - Hochschulen
 - gegeben sein
 - VHS →

„Potenzial würde ansonsten verloren gehen“
 - „Erfolgsbeinhalten
 - Wissenschaft“
 - Inklusion als
 - beidseitiger Prozess
 - bottom up
 - top-down
 - Inklusion scheitert
 - häufig an ökonomischen
 - mit
 - o. am rechtlichen Rahmen

Es braucht Vorbilder!

Diversity ist nicht gleich zu setzen mit Inklusion
 - diverse Zugänge
 - von HS keine
 - wiederkehrenden
 - eigenen Zugänge

